

BE: SCHERNTHANER

Nr. der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages  
(6. Session der 16. Gesetzgebungsperiode)

### **Antrag**

der Abg. Klubobmann Mag. Mayer, Schernthaner MIM und Ing. Schnitzhofer betreffend Ausbau  
der polizeilichen Ermittlungsarbeit im Internet

Die Anzahl der Fälle von Cybercrime haben sowohl international als auch in Österreich in den vergangenen Jahren stark zugenommen. Ein Blick auf die Entwicklung der Internetkriminalität in den letzten Jahren zeigt, dass mit mehr als 46.000 Anzeigen im Jahr 2021, einer Zunahme von 28,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr, ein neuer Spitzenwert erreicht wurde. Zusätzlich verstärkt wurde diese Entwicklung durch die Covid-19 Pandemie und die vielfach einhergehende Verlagerung vieler Lebensaspekte in die digitale Welt. Der Aufwärtstrend setzt sich somit kontinuierlich fort, denn im Vergleich zum Jahr 2018 wurden mehr als doppelt so viele Straftaten angezeigt, wie aus dem Cybercrime Report 2021 des Bundeskriminalamtes hervorgeht.

Neben Angriffen auf Computersysteme oder Netzwerke mit Hilfe von Schadsoftware auf Unternehmen und öffentliche Stellen - beispielsweise der IT der Kärntner Landesregierung Mitte des Jahres - nutzen Kriminelle zusehends die Anonymität des Internets und den geringen Aufwand mit einer Vielzahl von potenziellen Opfern in Kontakt zu treten, um sich mit diversen Betrügereien auf illegale Weise zu bereichern. Die Beispiele zeigen, dass Cybercrime ein wachsendes Sicherheitsrisiko darstellt, welches die polizeiliche Ermittlungstätigkeit und Strafverfolgung zunehmend vor Herausforderungen stellt.

Überdies haben die jüngsten Vorkommnisse gezeigt, dass es auch im Social-Media-Bereich besserer Handhabe der Sicherheitsbehörden bedarf.

Um der steigenden Internetkriminalität einen Riegel vorzuschieben und künftigen Straftaten entgegenzutreten, braucht es deshalb eine Novellierung der gesetzlichen Regelungen sowie einer Erweiterung der Befugnisse der Ermittlungsbehörden im Internet, um auch in Zukunft eine effektive polizeiliche Ermittlungs- und Kriminalarbeit im Internet sicherzustellen.

Innenminister Karner hat auf diese Entwicklungen auch bereits reagiert und vor wenigen Tagen ein Paket vorgestellt, das neben der Stärkung der Kriminalpolizei in den Regionen vor allem einen Fokus auf die Bekämpfung der Cyberkriminalität legt. So sollen beispielsweise künftig in den Polizeiinspektionen und Bezirken eigene IT-Forensiker etabliert werden, um Cybercrime-Delikte besser verfolgen zu können. Im Kriminaldienst soll zudem die Aus- und Weiterbildung im IT-Dienst intensiviert und Cybercrime-Trainingscenter etabliert bzw. ausgebaut werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird ersucht, an die Bundesregierung mit der Forderung heranzutreten, die geplanten Maßnahmen zum verbesserten Kampf gegen Cybercrime-Delikte rasch umzusetzen.
2. Dieser Antrag wird dem Verfassungs- und Verwaltungsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung an das Hohe Haus zugewiesen.

Salzburg, am 14. Dezember 2022

Mag. Mayer eh.

Schernthaler MIM eh.

Ing. Schnitzhofer eh.